

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93/94 (1929)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Die Erweiterung der Gare de l'Est in Paris. — Krisis der modernen Architektur. — Wettbewerb für den Neubau des Kunst-Museums in Basel. — Vom Basler Rhein- und Hafenverkehr. — 1 D 2 Schnellzuglokomotive neuer Bauart der Oesterreichischen Bundesbahnen. — Mitteilungen: Schallwellen, die Löcher bohren. Weltkraft-Teilkonferenz über Wasserkraftnutzung in Barcelona 1929. Welt-

Ingenieurkongress in Tokio 1929. Pullmann-Autocars zwischen Boulogne-sur-Mer und Nizza. Grosse Gasbehälter. Basler Rheinhafenverkehr. Ein Nachtluftpostdienst Paris-London. — Nekrologe: J. J. Schobinger, Karl Leisinger. — Wettbewerbe: Bebauungsplan für Bahnhof- und Bubenbergrplatz in Bern. Umgestaltung des Barfüsserplatzes in Basel. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine: S. I. A. Sektion Bern.

Band 93

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 15

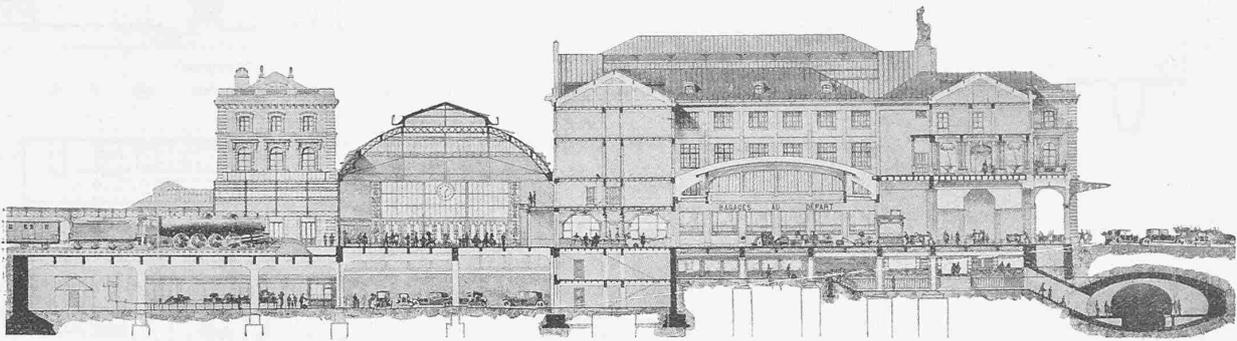


Abb. 4. Querschnitt durch Kopfperron und Gepäckaufgabe, unterirdische Gepäckaufgabe mit Auto-Abfahrt-Rampe (weisser Strich). — Etwa 1 : 800.

Die Erweiterung der Gare de l'Est in Paris.

Unsere Ausführungen zur Erweiterung des Zürcher Hauptbahnhofs in Nr. 10 (9. März) waren schon im Druck, als „Génie Civil“ (Nr. 9, vom 2. März) und gleichzeitig „La Technique des Travaux“ (Nr. 2, 1929) eintrafen und eingehende Darstellungen vom gegenwärtig im Gange befindlichen Umbau der „Gare de l'Est“ in Paris brachten. Nun sind die topographischen Verhältnisse jenes Kopfbahnhofs à niveau denen des Zürcher Bahnhofs in mehrfacher Hinsicht so ähnlich — abgesehen von der gegenüber Zürich-Hauptbahnhof um etwa die Hälfte grösseren Breite und der Verkehrsdichte der Gare de l'Est —, dass wir es im Interesse der zur Zeit wünschbaren Abklärung für angezeigt halten, unsere Zürcher Bahnhof-Besprechung zu unterbrechen, um eine kurze Schilderung dessen einzuschieben, was gegenwärtig in Paris gemacht wird. Die Verkehrsfragen im allgemeinen und die Bahnhöfe im besonderen berühren jedermann, und so werden es auch die nichteisenbahntechnisch interessierten Leser der „S.B.Z.“ verstehen und entschuldigen, dass wir diesem Gebiet vorübergehend besondere Aufmerksamkeit schenken, d. h. Raum gewähren. Die beigelegten Abbildungen haben wir, zwecks möglichster Beschleunigung, nach den Veröffentlichungen der genannten französischen Zeitschriften ohne Umzeichnung angefertigt.

Auf dem Lageplan Abb. 1 ist durch die strichpunktete Linie a-b-c-d der bestehende Teil des Bahnhofs (links) abgegrenzt gegen die östlich (rechts) angefügte Erweiterung, für die vorerst durch Abbruch von Wohnhäusern und Verlegung der Rue du Faubourg St. Martin Platz geschaffen werden musste. Die Einschürung der Zufahrt im Einschnitt unter der Rue Philippe de Girard wird von sechs auf neun Geleise erweitert, die gleichzeitig je drei ein- und ausfahrende Züge aufnehmen und drei Verschiebemanöver ermöglichen können. Diese Strassenüberführung, sowie jene der Rue de l'Aqueduc und der Rue Lafayette waren zu ersetzen, erstgenannte in Eisenkonstruktion (im Bau), diese in Eisenbeton (eröffnet 1928, Abb. 12 u. 13, S. 182).

Gegenüber 18 Perrongeisen im bestehenden Bahnhof wird der neue deren 30 aufweisen, ihr Ende wird dabei um rund 45 m nach dem Kopfbahnhof zu verschoben, sie werden also verlängert und, mit Ausnahme der vier letzten, auf eine Flucht gebracht.

Für den Fernverkehr ist *Richtungsbetrieb* vorgesehen: Die Perrongeise 1 bis 10 dienen der *Abfahrt der Fernzüge*, die Geleise 11 bis 22 der *Ankunft und Abfahrt der Vorortzüge*, die Geleise 23 bis 30 der *Ankunft der Fernzüge*. Immerhin lassen sich diese grundsätzlichen Zuweisungen

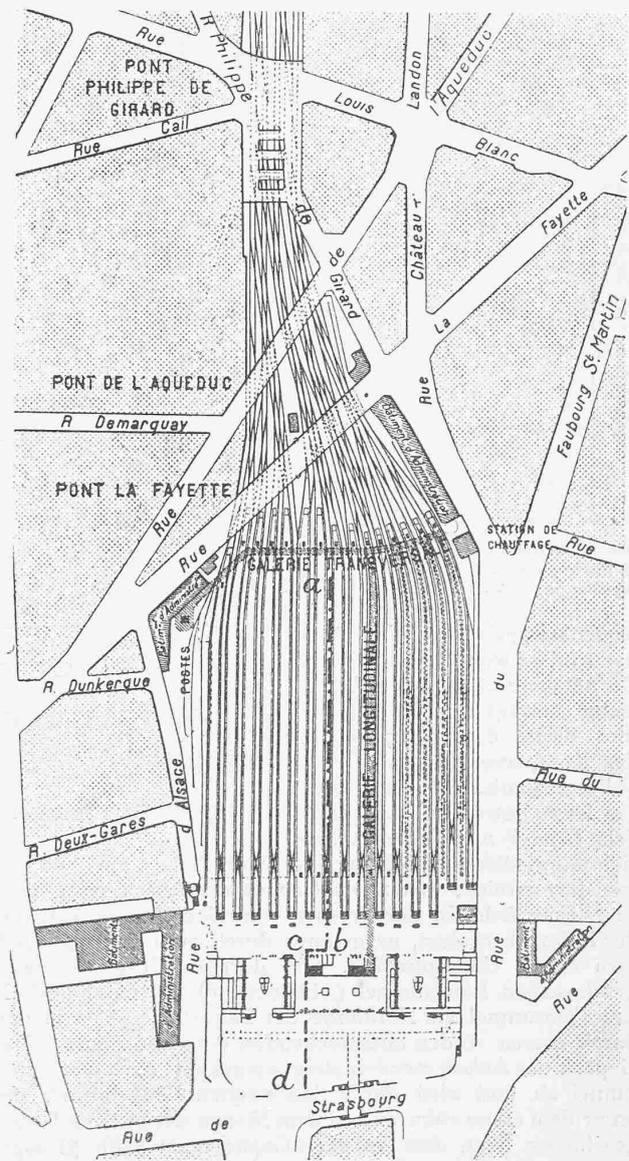


Abb. 1. Lageplan der Gare de l'Est in Paris. — Masstab 1 : 5000.

Links der Linie a-b-c-d der im Betrieb befindliche, alte Teil; Rechts dieser Linie die im Bau begriffene Erweiterung auf 30 Geleise.